

"JA zum freien Zugang - JA zur Behinderteninitiative"

Das Co-Präsidium des nationalen politischen Komitees ist zusammengestellt.

Ein Co-Präsidium mit Politikerinnen und Politiker aus sechs Parteien leitet den Abstimmungskampf für die Volksinitiative "JA zum freien Zugang – JA zur Behinderteninitiative", die am 18. Mai 2003 zur Abstimmung kommt. Diesem Co-Präsidium gehören an:

NR Ruedi Aeschbacher (EVP ZH), NR Pascale Bruderer (SP AG), NR Maya Graf (Grüne BL), NR Jost Gross (SP TG), NR Yves Guisan (FDP VD), NR Ursula Haller (SVP BE), NR Anne-Catherine Menétrey-Savary (Grüne VD), NR Meinrado Robbiani (CVP TI), SR Jean Studer (SP NE), NR Marc F. Suter (FDP BE), NR Guido Zäch (CVP AG).

Den Mitgliedern des nationalen Co-Präsidiums ist es wichtig, dass den 700'000 Menschen mit Behinderung in der Schweiz der Zugang zu öffentlichen Bauten und Anlagen, Einrichtungen und Dienstleistungen ermöglicht wird. "Nur die Annahme der Volksinitiative garantiert dies," sagt NR Pascale Bruderer. Je mehr Behinderte dank freiem Zugang arbeiten können, desto stärker wird die Invalidenversicherung (IV) entlastet, sind die Politikerinnen und Politiker überzeugt. Die Initiative dient also nicht nur den Betroffenen, sondern ist auch ein wesentlicher Beitrag an die längerfristige Sicherung unserer Sozialwerke. NR Marc Suter betont, dass die Volksinitiative wirtschaftlich zumutbar ist. "Sie beschränkt sich auf das Machbare. Es werden bewusst vernünftige und verhältnismässige Lösungen angestrebt. Dazu tragen auch die angemessenen Umsetzungsfristen bei." Dies bestätigte auch Prof. Alfred Kölz von der Universität Zürich in einem Artikel in der NZZ (NZZ 22.03.02).

Das Co-Präsidium des nationalen politischen Komitees wird sich an einer Medienkonferenz vom 25. Februar 2003 in Bern vorstellen und detailliert über die Zielsetzungen der Volksinitiative informieren.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Medienstelle "JA zum freien Zugang – JA zur Behinderteninitiative", Tel. 079 / 508 48 81

medien@freierzugang.ch